

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 2. Januar 1840.

## Inhalt.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten. (Fortsetzung.) —  
Laubstummel-Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Ge-  
treidepreis. — 18 Bekanntmachungen.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten.

(Fortsetzung.)

Mit dem Hunger stellte sich aber am andern Tage auch die überwundene Mattigkeit wieder ein; in die Dörfer konnten wir uns nicht wagen, versteckten uns daher abwechselnd in den hohen Koenfeldern oder im Gebüsch, raubten zu unserer Nahrung die halbreifen Aehren aus und plünderten die Gemüsebeete. Den Rath unsers Retters befolgend, brachen wir gewöhnlich erst gegen Abend aus unserem Versteck auf und marschirten die Nacht hindurch; nur wenn ganz gewiß keine Gefahr zu befürchten stand, benutzten wir auch einige Tagesstunden zu unserer Flucht. Es war indeß natürlich, daß wir auf diese Weise nicht sehr vorwärts kommen konnten; bei der gänzlichen Unbekanntschaft mit der Gegend gingen wir oft in der Dunkelheit den bereits hinter uns liegenden Weg in anderer Richtung wieder zurück.

An dem einen heißen Nachmittage steckten wir auch der Sicherheit wegen in einem Gebüsch; der Hunger hatte sich schon wieder auf die dringendste Weise eingestellt. Ich ließ meinen Gefährten zurück und ging

ging ins Freie, um irgend etwas Eßbares aufzutreiben. In der Nähe eines halb zerstörten Dorfs entdeckte ich endlich zu meiner Freude ein kleines Feld Zwiebeln; ohne Bedenken sprang ich hinzu, riß einige Hände voll heraus und entfernte mich schnell wieder ins Gesträuch. Mein Kamerad hatte unterdeß in der Hoffnung, daß ich nicht leer zurückkommen würde, ein Feuer angezündet, um das etwa Gefundene darüber zu rösten. Mit geschäftiger Hand wurden also die Zwiebeln gebraten und heißhungrig verschlungen. Aber schlecht bekam uns diese Mahlzeit. Die scharfen Zwiebeln erzeugten bei dem Mangel an trinkbarem Wasser bald eine trockene Hitze in uns, dazu brannte die Sonne versengend herab, so daß wir, von heftigen Uebelkeiten befallen, lechzend und gänzlich entkräftet unter den Bäumen ausgestreckt da lagen. Erst als die Abendkühle erfrischend wieder hereinwehte, waren wir im Stande, mit gegenseitiger Unterstützung den traurigen Marsch langsam fortzusetzen. Dergleichen kleine Unfälle hatten wir übrigens noch viele zu überstehen; fast immer waren die roh genossenen Nahrungsmittel daran schuld.

Nach einiger Zeit begegnete uns ein Jude, der mit zögerndem Schritte unserer Annäherung auszuweichen suchte; ich hielt ihn aber dennoch an, um etwas über unsern ferneren Weg auszukundschaften. Zitternd versicherte er, wir befänden uns wirklich auf der Richtung nach Metz, ein nicht fern stehender Wegweiser würde uns davon näher überzeugen. Vermuthlich hatte der furchtsame Israelit auch um der Sicherheit willen seinen Gang durch den Wald genommen; er mochte uns für gefährliche Gesellen halten, und nahm nach seiner kurzen Antwort schnell Reißaus. Zwar gelangten wir bald darauf zu einem freieren Platz, wo mehrere Fußwege sich abschieden, aber die Schrift auf dem dabei befindlichen Wegweiser war unlesbar; zweifelhaft standen wir, welcher von diesen Wegen nun einzuschlagen sei. Unser Unstern wollte, daß wir gerade den un-

rech-

rechten wählten, immer tiefer verwickelten wir uns im Gestrüpp; selbst als wir am kommenden Morgen wieder ins Freie gelangten, war doch weit und breit nichts von einer Stadt zu entdecken.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Taubstummen-Anstalt.

Zur Bescherung der Taubstummen erhielt ich von Ungen. 6 Paar Strumpfbänder, von Hrn. F. W. 1 Thlr., von B. 1 Thlr., von Ungen. 2 Thlr., von Fel. G. 7½ Sgr., von Fr. D. L. v. L. 10 Sgr. zu Weihnachtswecken, von Fr. K. D. S. 20 Pfefferkuchen und Zeug zu 1 Spenszer, von Ungen. mehrere Taschentücher, 1 Halstuch, 2 gestickte Taschen und 1 Buchstabenspiel, und von Hrn. S. L. 15 Stück Lichte. Allen geehrten Wohlthätern im Namen der höchstfreuten Kinder meinen herzlichsten Dank. Halle, den 28. December 1839.

U. Kloß, Vorsteher der Anstalt.

2. Am Sonnt. n. Neujahr (5. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Karhol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neu markt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guericke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Montag den 6. Januar Missionsstunde Abends 6 Uhr, Herr Consistorialrath Dr. Tholuck.

3.

## 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. December 1839.

Getreide	2 Eblr.	2 Egr.	6 Pf.	bis	2 Eblr.	10 Egr.	6 Pf.
Weizen	1	20	10	—	1	25	—
Roggen	1	7	11	—	1	11	8
Gerste	—	23	—	—	—	27	6

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Wir machen die Eltern und Angehörigen derselben Mädchen, welche die Arbeitsstunden in der Stadtarmenthschule besuchen, darauf aufmerksam, daß die Theilnahme an denselben regelmäßig geschehen und jede Versäumniß bei den betreffenden Lehrerinnen entschuldigt werden muß. Der Schul-Director, Herr Scharlach, ist von uns beauftragt, in Gemeinschaft mit den Vorsteherinnen, auf die Befolgung dieser Anordnung streng zu halten und die Dawiderhandelnden uns sofort anzuzeigen.

Halle, den 21. December 1839.

Der Magistrat.

## Auction.

Sonnabend den 4. Januar u. f. Z. Nachmittags  
2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause  
diverse Schnittwaaren, seidene, wollne und  
kattunene Tücher, Kattun, Gingham und Leinwand  
in Kisten u. dergl. mehr,  
eine kleine metallne Drehbank für einen  
Mechanikus, ein eiserner Plattstock, ein Schraubstock,  
diverses Drechsler-Handwerkszeug, Meubles,  
Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten,  
Wäsche u. a. Sachen mehr,  
gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

H. W. Kdrecke: Ueber die Geneigtheit der Jugend zum

**Leugnen ihrer Vergehungen,**

nebst praktischen Rathschlägen zur gründlichen Heilung und sichern Verhütung dieses Uebels. Eine dringende Mahnung an Eltern, Lehrer und Erzieher. 8. geh.

Preis 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

**Tabaks-Niederlage von Theodor Kocholl in  
Minden.**

Die vor Steigerung der amerikanischen Tabake Statt gefundene Beziehung aus dieser hinlänglich bekann- ten und empfohlenen Fabrik setzen mich in den Stand, zum jetzigen Fabrikpreise abgeben zu können.

Halle, den 28. December 1839.

Christian Gotthilf Kasse.

Leipziger Straße Nr. 321.

In der großen Klausstraße Nr. 877 ist ein großes Familientlogis, so wie im Hofe eine kleine Stube zu ver- miethen und zu Ostern zu beziehen. Auch ist Wasser im Hofe.  
Wittwe Rauchfuß.

Die obere Etage des Hauses Nr. 61 am Schul- berge — 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör — welche bisher der Geheimrath Damerow bewohnt hat, ist von jetzt ab anderweit zu vermieten.

Ein Logis von 2 austapezirten Stuben, 3 Kam- mern, nebst Küche, Stall und Boden, ist sogleich oder zu Ostern zu vermieten, Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1243.

Nr. 1623 vor dem Leipziger Thore sind 2 heizbare Stuben mit oder ohne Meubles an eine stille Familie oder einzeln Herren sogleich zu vermieten.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können den 2. 3. und 4. Januar dasselbst erhoben werden.  
Concessionirtes Adreßhaus.

### Verloren.

Am 29. Dec. Abends ist auf dem Wege vom Paradeplatze bis nach der Schmeerstraße ein kleines Packet in Papier, worin 186 Thlr. Kassen-Anweisungen waren, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben in der Expedition des Couriers eine Belohnung von Fünf und Zwanzig Thaler.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten in Nr. 2171 vor dem Klaussthor.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird vom neuen Jahr an ertheilt große Brauhausgasse Nr. 313.

Alle Sorten Schlesinger und Hausleinwand, Bett-dress und Ueberzugzeuge werden auffallend billig verkauft bei  
J. Michaelis, Rannische Straße.

Es werden zwei Häuser zu kaufen gesucht, das eine zu einer Kauffumme bis 2000 Thaler, das andere bis 4000 Thaler. Die Interessenten wollen sich gütigst melden bei dem Actuarius Dancker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

Eine geräumige heitere Familienwohnung, Ostern beziehbar, sucht  
Prof. Dr. Guerike.

Das Haus Nr. 815 neben dem Schmiedemeister Göhre am Markt steht wegen Veränderung zu verkaufen.

Bei Gottl. Faust in Siebichenstein sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

Zum Anfang des neuen Jahrs ist Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.

Friedrich Weber in Diemitz.